

Rede
anlässlich der Hauptversammlung 2012
der InTiCa Systems AG
am Freitag den 06. Juli in Passau
Vorstandsvorsitzender: Walter Brückl
Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

mein Name ist Walter Brückl, ich bin Vorstandsvorsitzender der InTiCa Systems AG und begrüße Sie herzlich zur Hauptversammlung.

AGENDA

In meinem Vortrag erhalten Sie Informationen zum Unternehmensprofil, den Kennzahlen des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2011, die Konzernentwicklung im laufenden Geschäftsjahr und unsere Strategie.

Über die Entwicklung der Geschäftsfelder und unsere Umsatzerwartungen wird Ihnen mein Vorstandskollege Herr Günther Kneidinger berichten.

Zudem erhalten Sie Informationen zur Entwicklung der Aktie.

Unternehmensprofil

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen.

InTiCa Systems arbeitet in den Geschäftsfeldern Kommunikationstechnik, Industrieelektronik, sowie Automobiltechnologie und beschäftigt derzeit 410 Mitarbeiter.

Dem Konzernsitz in Passau sind die zentralen Bereiche Vertrieb, Entwicklung, strategischer Einkauf, Personal- und Finanzwesen zugeordnet und es werden 60 Mitarbeiter beschäftigt.

Außerdem verfügt der Konzern über einen modernen Produktionsstandort in Prachatice / Tschechien mit 350 Beschäftigten, davon sind 70 als Leiharbeiter beschäftigt.

Systemkompetenz durch innovative Entwicklungs- und Fertigungsressourcen

Sehr geehrte Damen und Herren,

InTiCa Systems besitzt heute durch die aufgebauten Entwicklungs- und Fertigungsressourcen eine ausgeprägte Systemkompetenz.

Um dies zu erreichen, wurden in den vergangenen Jahren unter anderem zum Beispiel 19 Millionen Euro in den Standort Prachatice investiert.

Die elektrische Auslegung von induktiven Komponenten und Modulen, die mechanische Konstruktion sowie sämtliche zur Herstellung erforderliche Fertigungsprozesse, wie zum Beispiel:

Kunststoffverarbeitung, Verbindungstechnik (diese beinhaltet unter anderem: Löt-, Schweiß-, Crimp- und verschiedene Klebetechniken), sowie Wickel-, Verguss-, Montage- und Prüftechniken **gehören heute** zu den Kernkompetenzen von InTiCa Systems.

Diese Situation **sichert das Know how**, **reduziert** die Herstellkosten, **erhöht** die Flexibilität und **steigert** damit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens erheblich.

Konzernentwicklung 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2011 konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 33% auf 41,5 Millionen Euro gesteigert werden. Die Wachstumstreiber waren die neu aufgebauten Segmente Industrieelektronik und Automobiltechnologie mit Zuwächsen von 73 bzw. 54 %.

Auf der Ertragsseite konnten wir unser Ziel den Turnaround für 2011 mit einer **EBIT Quote von rund 3 %** ebenfalls erreichen.

Mit einem EBITDA in Höhe **von 6,2 Millionen Euro, dies entspricht einer Quote von 15%**, ist es uns im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, dass mit Abstand höchste operative Ergebnis der Firmengeschichte zu erwirtschaften.

Das EBIT konnte gegenüber dem Vorjahr **um 2,6 Millionen Euro** auf 1,23 Millionen Euro und das Vorsteuerergebnis EBT **um 2,5 Millionen Euro** auf 0,64 Millionen Euro verbessert werden.

Das Periodenergebnis liegt bei 0,8 Millionen Euro und **damit 3 Millionen Euro** über dem Wert des Vorjahres. Dementsprechend verbesserte sich das Ergebnis pro Aktie **um 73 Eurocent** auf 20 Eurocent im Geschäftsjahr 2011.

In der Segmentbetrachtung ergeben sich für die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklungen:

Der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommunikationstechnik beträgt rund 10 Millionen Euro und liegt damit 15 % unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern konnte jedoch immens verbessert werden und liegt mit 2 tausend Euro um 1,7 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Diese Ergebnisverbesserung ist in günstigeren Zukaufskonditionen, reduzierten Abschreibungskosten und einer geringeren Belastung aus nicht direkt zuordenbaren Gemeinkosten, begründet.

Die Geschäftsfelder Industrieelektronik mit rund 15,9 Millionen Euro und Automobiltechnologie mit rund 15,4 Millionen Euro, konnten gegenüber dem Vorjahr starke Umsatzzuwächse von 73% bzw. 54% erzielen.

Das EBIT im Geschäftsfeld Industrieelektronik liegt mit 170 tausend Euro spürbar unter dem Vorjahreswert von 409 tausend Euro.

Diese Ergebnisverschlechterung ist in erhöhten Abschreibungskosten, einem relativ hohen Lagerbestand aus Unfertig- sowie Fertigerzeugnissen zum Jahreswechsel, welcher in 2012 ab verkauft werden wird und einer höheren Belastung aus nicht direkt zuordenbaren Gemeinkosten, begründet.

Das EBIT im Geschäftsfeld Automobiltechnologie liegt bei 1,06 Millionen mit einer Quote von 7 % auf einem guten Wert und mit 1,1 Millionen Euro über dem Vorjahreswert.

Vermögenslage

Im Berichtszeitraum hat sich die Bilanzsumme von 39,7 Millionen Euro auf 37,4 Millionen Euro reduziert.

Auf der Aktivseite verringerten sich aufgrund der höheren Abschreibungen und den geringeren Investitionen die langfristigen Vermögenswerte um 4 Millionen Euro auf 22,3 Millionen Euro.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2011 von 13,4 Millionen Euro auf 15,1 Millionen Euro, da finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,5 Millionen Euro als kurzfristig eingestuft wurden. Der Vorratsbestand wurde um 1,7 Millionen Euro ausgebaut, gleichzeitig konnten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von Zahlungseingängen um 1,5 Millionen Euro reduziert werden.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital auf 19,5 Millionen Euro, das langfristige sowie das kurzfristige Fremdkapital gingen auf 11,4 bzw. 6,5 Millionen Euro zurück.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dementsprechend von 48% auf 52% am 31. Dezember 2011.

Konzernentwicklung Q1 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie erwartet verlief das erste Quartal 2012 im Vergleich zum umsatzstarken Vorjahreszeitraum verhalten und es konnte ein Konzernumsatz von rund 8,9 Millionen Euro erwirtschaftet werden.

Die Ursache für den Umsatzrückgang liegt in der Absatzentwicklung der Segmente Industrieelektronik und Kommunikationstechnik. Hierzu wird mein Kollege Herr Kneidinger in seinem Vortrag noch im Detail eingehen.

Durch die kontinuierlichen Prozessanpassungen zur Erhöhung der Effizienz und Produktivität **konnten die Stückkosten** weiter **reduziert** werden.

Dadurch konnte, **trotz des Umsatzrückganges von circa 19 %**, ein EBITDA in Höhe von 1,32 Millionen Euro, ein EBIT von 256 tausend Euro und ein Vorsteuerergebnis von 125 tausend Euro erreicht werden.

Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf 1 Eurocent.

Segmentzahlen Q1 2012

In der Segmentbetrachtung ergeben sich für die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklungen:

Der Umsatz des **Geschäftsfeldes Kommunikationstechnik** beträgt 1,3 Millionen Euro und liegt 45 % unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei minus 71 tausend Euro gegenüber dem Vorjahreswert von minus 363 tausend Euro.

Der Umsatz des **Geschäftsfeldes Industrieelektronik** beträgt 3 Millionen Euro und liegt damit ebenfalls 45 % unter dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei 16 tausend Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 335 tausend Euro.

Der Umsatz des **Geschäftsfeldes Automobiltechnologie** beträgt 4,6 Millionen Euro und liegt 44 % über dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei 311 tausend Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 251 tausend Euro.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

im ersten Halbjahr 2012 konnte ein Konzernumsatz von rund 18 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Dies entspricht **einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 20 %**.

Das Segment Kommunikationstechnik liegt mit einem Umsatz von **rund 2,8 Millionen Euro, 51 % unter** dem Niveau von 2011.

Im vierten Quartal wird aufgrund von Neuanläufen wieder mit einer Verbesserung der Umsatz- und Ertragssituation gerechnet.

Im Geschäftsfeld Industrieelektronik wurde ein Umsatz von **circa 6,2 Euro** erreicht, was einem Umsatzrückgang von **36 %** gegenüber dem Vorjahr entspricht. Aufgrund von Neuaufträgen, wird in der zweiten Jahreshälfte mit einer Verbesserung der Absatzentwicklung gerechnet.

Im Segment Automobiltechnologie wurde ein Umsatz von **rund 9 Millionen Euro** erreicht, was **einem Umsatzwachstum von 25 %** gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die erreichte Versorgungssicherheit mit Rohstoffen, verbessert die Produktivität in der Fertigung und reduziert damit die Herstellkosten spürbar. Deshalb erwarten wir für das erste Halbjahr 2012, **trotz des Umsatzrückganges von 20 %, ein EBITDA in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro und ein positives Vorsteuerergebnis.**

Das Erreichen der Jahresziele ist aufgrund der nicht zufriedenstellenden Absatzentwicklung im ersten Halbjahr eine große Herausforderung.

Mein Kollege Günther Kneidinger wird Sie in seinem Vortrag zur erwarteten Umsatzentwicklung für das Geschäftsjahr 2012 informieren.

Strategie

Das Ziel der strategischen Ausrichtung des Unternehmens ist die

- Technologie- und Qualitätsführerschaft -

Als wesentliche Bausteine zur Zielerreichung sehen wir

- Entwicklungen mit Alleinstellungsmerkmal
- die hohe Qualität, Flexibilität sowie Effizienz unserer Dienstleistungen von der Bauteilentwicklung über die Fertigung bis hin zur Logistik
- die ständige Optimierung der eigenen Wertschöpfung unter Einbeziehung strategischer Partner
- der Ausbau des Kunden- und Produktportfolios
- sowie die Weiterentwicklung in den internationalen Märkten.
Eine Investition in einen neuen internationalen Standort, bedingt natürlich vorab die stabile Umsatz- und Ertragsentwicklung unseres Unternehmens in den Kerngeschäften.

Durch diese Strategie ist es InTiCa Systems in den vergangenen 3 bis 4 Jahren gelungen, Umsätze mit neuen Produkten **in Höhe von aktuell circa 33 Mio. Euro** pro Jahr zu generieren, die eigene Wertschöpfung von 27 % im Jahre 2007 **auf 80 % im Jahre 2012** zu steigern und das Unternehmen 2011 zurück in **die Gewinnzone** zu führen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, ich übergebe nun das Wort an meinen Kollegen Herrn Günther Kneidinger.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit begrüße ich Sie ebenfalls sehr herzlich zu unserer Hauptversammlung.

Von mir werden Sie nun einen Ausblick auf unsere Umsatzerwartungen und die Entwicklungsaktivitäten unserer Geschäfts- bzw. Produktsegmente erhalten.

Kommunikationstechnik

InTiCa Systems entwickelt und produziert seit vielen Jahren Splitteranwendungen mit höchsten Datenraten und maximaler Packungsdichte für die Übertragung von Breitbandsignalen. Im nationalen DSL Splittergeschäft hat die InTiCa Systems AG nach wie vor einen Anteil von ca. 50 %.

Nach Information der Deutschen Telekom wird der Ausbau des Glasfasernetzes durch die Deutsche Telekom nur verzögert vorangetrieben. Eine Ursache hierfür war der geplante Verkauf der Mobilfunksparte in den USA an AT&T. Kartellrechtliche Bedenken ließen diesen Deal platzen. Die erwartete Einnahme von mehr als 30 Mrd. US Dollar hat den geplanten Ausbauinvest der deutschen Telekom auf 1/16 reduzieren lassen. Für InTiCa hat dies den Vorteil, dass mindestens bis Ende 2015 Splitter in der heutigen Form benötigt werden.

Im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir mit einem Umsatz von über 6 Millionen Euro im Bereich Kommunikationstechnik, dies bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um ca. 40%.

Kommunikationstechnik

Die Bilder zeigen Ihnen eine neu entwickelte Breitbandweiche mit zugehörigem Verbindungssystem für koaxiale Breitbandnetze sowie eine Filtereinheit für internationale Anwendungen und ein Entstörglied für Übertragungstrecken. Diese Produkte befinden sich teilweise im Serienanlauf bzw. werden im 2-ten Halbjahr 2012 bereits für verschiedene neue Kunden zum Einsatz kommen.

Kommunikationstechnik

Das abgebildete Diagramm zeigt die Entwicklung des Breitbandkabelmarktes in Deutschland. Die Entwicklungen unserer 1,5 GHz Breitbandweiche hat den Vorteil, dass die Datenübertragungsgeschwindigkeit zunimmt, zudem gewährleistet sie die Möglichkeit des bidirektionalen Datenaustauschs. Derzeit sind in Deutschland noch viele Breitbandweichen verbaut, welche weder den umwelttechnischen Anforderungen standhalten, noch sind sie in der Lage bidirektionalen Datenaustausch zu gewährleisten. Die Anwendung dieser Technologie bietet nicht nur nationale sondern internationale Vertriebsmöglichkeiten.

Wir werden diese Filteranwendungen dazu nutzen dem negativen Umsatztrend im Kommunikationssegment entgegen zu wirken und mittelfristig neue Wachstumsimpulse zu setzen.

Kommunikationstechnik

Weitere Neuentwicklungen im Kommunikationsbereich bieten sich uns in der intelligenten Nutzung der Stromnetze, als auch bei den Energieversorgungssystemen (z.B. Gas).

Ein intelligentes Stromnetz zum Beispiel integriert sämtliche Akteure auf dem Strommarkt durch das Zusammenspiel von Erzeugung, Speicherung, Netzmanagement und Verbrauch in ein Gesamtsystem. Intelligente Stromnetze werden in diese Steuerung die Verbraucher sowie dezentrale kleine Energielieferanten und -speicherorte mit einbeziehen. Hier arbeiten wir an der Entwicklung verschiedener Aktoren und Entstörfilter welche zur Steuerung und Regelung benötigt werden.

Geschäftsentwicklung in der Industrieelektronik

Sehr geehrte Damen und Herren,

InTiCa Systems hat sich im Segment Industrieelektronik auf die Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen induktiven Komponenten und Modulen spezialisiert.

Für 2012 erwarten wir für das Segment Industrieelektronik eine gegenüber 2011 rückläufige Umsatzentwicklung auf circa 13 Millionen Euro, dies entspricht einer Reduzierung gegenüber dem Vorjahr von ca. 18%. Diese rückläufige Entwicklung hat mit der lange Zeit ungeklärten Förderungssituation der Solarenergie zu tun. Diese Unsicherheit hatte natürlich Auswirkungen auf das Investitionsverhalten der Photovoltaikstromproduzenten. Diesem Verhalten muss nun auch InTiCa im laufenden Geschäftsjahr Tribut zollen.

Neue Entwicklungen für andere Industriemärkte sind zwar bereits abgeschlossen, diese Produkte konnten bislang jedoch noch nicht den umsatztechnischen Rückgang bei den Wechselrichterprodukten auffangen.

Industrieelektronik

In Europa wird der Markt für Wechselrichter der Photovoltaik-Industrie aller Voraussicht nach in 2012 stagnieren. Weltweit wird jedoch in den nächsten Jahren ein weiterer Bedarfsanstieg für Photovoltaikanlagen erwartet. Laut Expertenmeinung ist mit einem erneuten Boom der Photovoltaikindustrie zu rechnen, sobald entsprechende Speichermedien zur Verfügung stehen.

Industrieelektronik

Im Jahr 2011 haben wir unsere Entwicklungsaktivitäten für Produkte der Schweiß- und Bahntechnik und für Industrie- und Haushaltsgeräte weiter verstärkt, um die Abhängigkeit von einzelnen Branchen innerhalb des Segments Industrieelektronik verringern zu können. Des Weiteren arbeiten wir an EMV Filtern für industrielle Anwendungen.

Das Thema EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit) ist durch die Vielzahl der Verbraucher bzw. Einspeisesysteme ein Dauerbrenner. Die ungewollten wechselseitigen Beeinflussungen der Verbraucher führen zur Verunreinigung des Stromnetzes. Um diese Verunreinigungen zu beseitigen bzw. bestmöglich zu reduzieren, bedarf es sogenannter EMV-Filter. Diese bilden meist eine Kombination aus Induktivitäten im Zusammenwirken mit Kondensatoren. Für InTiCa ist die Entwicklung derartiger Produkte ein weiterer Schritt in Richtung Systemlieferant.

Auf dieser Folie sehen Sie zum Beispiel eine Aktorspule für Stromverbrauchsreduzierung in einem Haushaltsgerät sowie einen Leistungstrafo für die Bahntechnik.

Geschäftsentwicklung Automobiltechnologie

Aufgrund der guten Auftragslage der Automobilindustrie und dem zunehmenden Einsatz der Produkte von InTiCa Systems für Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme sowie der Leistungselektronik und dem Motormanagement, plant InTiCa Systems auch im laufenden Geschäftsjahr im Segment Automobiltechnologie mit einer Absatzsteigerung von bis zu 25% auf ca. 19 Millionen Euro.

InTiCa Systems ist im Geschäftsfeld Automobiltechnologie Zulieferer für führende Systemlieferanten, welche wiederum unsere Produkte an 19 Automobilhersteller, wie beispielsweise Mercedes, VW, Audi, Porsche, Renault, Peugeot, GM, Nissan oder Hyundai liefern. Unsere innovativen Produkte der Komfort-, Sicherheits- und Leistungselektronik finden ihre Anwendungen in mittlerweile über 180 Fahrzeugmodellen.

Automobiltechnologie

Der Markt für Zutrittsberechtigungssysteme wird sich nach Kundeninformation bis 2020 in etwa verdreifachen. Die Ursache hierfür ist der Wandel von optionaler zu serieller Ausstattung.

Diese elektronischen Fahr- und Zutrittsberechtigungssysteme werden zunehmend ab 2014 die mechanischen Systeme ersetzen.

Automobiltechnologie

Die Verpflichtung zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zunehmende Kraftstoffpreise fördern die Absatzentwicklung unserer Produkte für das Motormanagement und der Leistungselektronik, welche zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und des Kraftstoffverbrauchs beitragen und werden damit mehr und mehr zu einer tragenden Absatzsäule im Segment Automobiltechnologie.

Die beispielhaft dargestellten Produkte von InTiCa Systems für das Motormanagement wie ein Hubmagnet zur Regelung der Kraftstoffeinspritzung oder eine Aktorspule zur Optimierung des Öldrucks werden in Benzin- bzw. Dieselmotoren eingesetzt. Die aufgeführten Leistungselektronikkomponenten wie das Statorsystem und der Planartransformator zur Leistungsübertragung finden ihre Anwendung in Hybrid- bzw. Elektrofahrzeugen.

Vom Komponentenlieferanten zum Lösungsanbieter

Meine Damen und Herren,

nun gilt es unsere Marktanteile weiter auszubauen, um das notwendige Umsatz- und Ergebniswachstum mittel- und langfristig herzustellen.

Wir, das gesamte Team der InTiCa Systems AG, werden den eingeschlagenen Weg, uns vom Komponenten- und Subsystemlieferanten zum Lösungsanbieter zu entwickeln, weiter vorantreiben. Die erreichte Fertigungstiefe der Inhouse-Produktion in Verbindung mit dem Ausbau bestehender Kooperationen im Bereich von Bestückungsdienstleistungen sowie angestrebte Kooperationen im Bereich von Metall- und Tiefziehteilen soll unsere Marktpräsenz weiter stärken und unsere System- und Lösungskompetenz unterstreichen.

Geplante Produktdiversifikation bis 2016 über alle Segmente

In den letzten Jahren hatten wir uns damit beschäftigt die notwendige Produktdiversifikation in den jeweiligen Marktsegmenten voranzutreiben um Produktabhängigkeiten, wie dies in der Vergangenheit war, auszuschließen. Betrachtet man heute unser Technologie- und Produktportfolio so haben wir nun wesentlich mehr Möglichkeiten als dies noch vor einigen Jahren der Fall war.

Im gezeigten Chart sehen Sie die angestrebte Produktverteilung im Jahr 2016. Ich möchte Sie bitten zu beachten, dass wir bei Leistungsanwendungen, Aktorik und Filteranwendungen sowohl Produkte für die Märkte Automotive, Industrie und Kommunikation entwickeln werden.

Nehmen wir exemplarisch das Produktfeld Aktorik.

Hier gibt es Anwendungsmöglichkeiten u.a. für

- Regelungen von Automatikgetrieben
- Dieseleinspritzsysteme
- Niveauregulierungen
- Gasdurchflusszähler
- Türschließsysteme für Industrietore
- Positioniersysteme für Industriemaschinen
- Magnetventile für Druckmaschinen
- usw. usw..

Seit 2009 agiert unser Entwicklungsteam nicht mehr markt- sondern technologiebezogen. Dies hat den Vorteil, dass das im jeweiligen Produktsegment notwendige Spezialwissen besser genutzt und zusätzliche Marktchancen eröffnet werden. Wir wollen unsere Marktaktivitäten in den vorab genannten Bereichen weiter ausbauen, um die geplante Produktdiversifikation erreichen zu können.

Produkte für Wachstumsmärkte

Die gezeigte Folie zeigt Ihnen eine Aktorspule, eine Komponente für eine Leistungsanwendung, einen Transponder, einen Filterbaustein sowie ein Produkt für die E-Motorik mit welchen wir unsere Zukunft bestreiten wollen.

Umsatzziele 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

einhergehend mit der Produktdiversifikation sowie unserer Entwicklung vom Subsystemlieferanten zum Lösungsanbieter wollen wir im Jahr 2016 einen Umsatz von ca. 70 Mio. Euro generieren. Wenn wir auch umsatzseitig im Jahr 2012 einen kleinen Rückschlag hinnehmen müssen, so sind wir uns sicher, dass der eingeschlagene Weg uns dieses Wachstumspotential ermöglichen wird.

Ich übergebe nun nochmals das Wort an meinen Kollegen Herrn Walter Brückl. Für Ihre Aufmerksamkeit möchte ich mich herzlich bedanken.

Sehr geehrter Herr Kneidinger, vielen Dank für Ihre Ausführungen.

Mittelfristige Finanzziele

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie noch Informationen über unsere Finanzziele und zur Aktie.

Wie Ihnen Herr Kneidinger berichtet hat, planen wir in 2016 mit einem Konzernumsatz von bis zu 70 Millionen Euro und mit einem organischen Umsatzwachstum von durchschnittlich circa 15% pro Jahr ab 2013.

Diese Basis sollte aufgrund der erreichten Lohn- /Stückkosten in den nächsten Jahren zu einer überproportionalen Entwicklung der EBIT-Marge und des Cashflows führen und uns eine anteilige Dividendenaus-schüttung des Reingewinns ermöglichen.

Der Return on Investment für unsere projektspezifischen Investitionen liegt bei circa 3 - 5 Jahren.

Aktienkursperformance

Die Aktie von InTiCa Systems entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte 2011 zunächst wieder in Richtung der Fünf-Euro-Marke, die sie auch schon im Vorjahr kurz erreicht hatte.

Im Sommer verschlechterte sich die Stimmung an den Kapitalmärkten grundlegend. Die sich im Spätsommer 2011 weiter verschärfende Schuldenkrise der Euromitgliedsländer inklusive der Bonitätsherabstufungen einzelner Euro-Staaten wie auch der USA sowie aufkommende Rezessionsängste führten zu einer wesentlich schlechteren Stimmungslage bei Investoren.

Nicht etwa eine viel schlechtere Auftragslage bei InTiCa Systems, sondern vielmehr das Zusammenspiel dieser verschiedenen Faktoren führte auch zu einem deutlichen Rückgang des Aktienkurses von InTiCa Systems.

So büßte die Aktie Anfang August, wie auch der DAX, innerhalb weniger Tage über 20% ein und konnte sich anschließend nur mühsam von diesem Einbruch erholen.

Die Aktie beendete das Jahr bei einem Stand von 3,54 Euro, was einem Rückgang von rund 16% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der DAX verlor im Vergleich dazu knapp 15% und lag damit nur wenig besser. Der TecDAX Index verlor im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr hingegen fast 20%, der breiter aufgestellte DAXsector Technology Index,

der alle Technologieunternehmen im Prime Standard umfasst, sogar rund 28%.

Die Marktkapitalisierung der InTiCa Systems-Aktie stand zum Ende des Geschäftsjahres 2011 bei rund 15,2 Millionen Euro.

Im ersten Quartal 2012 verschärfte sich der Druck auf die Aktie durch die Abgabe der Aktienposition von UBS Deutschland und die sich ausweitende Schuldenkrise der Euromitgliedsländer. Diese Situation führte zu einem weiteren Kursrückgang von circa 15 % auf rund 3 Euro. Von diesem Rückschlag konnte sich die Aktie bisher leider nicht erholen.

Um dieser Situation entgegen wirken zu können, wurden im ersten Halbjahr unter anderem bereits 3 Roadshows mit Teilnahme von zahlreichen nationalen und internationalen potentiellen Investoren durchgeführt. Weitere Gespräche mit Kapitalmarktmultiplikatoren und potentiellen Investoren im Rahmen von Konferenzen und Roadshows sind für das zweite Halbjahr geplant.

Aktionärsstruktur

Sehr geehrte Damen und Herren,

Investoren bei InTiCa Systems mit Beteiligungsquoten von über 3% sind:

Herr Thorsten Wagner über 20%

Dr. Dr. Axel Diekmann über 10%

KST Beteiligung AG über 5%

bcm invest GmbH über 5%

Dr. Paul und Maria Grohs über 3%

Karl Kindl über 3%

Der Freefloat liegt unter 54% und das Unternehmen hält derzeit ca. 1,5 % der Aktien.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse und Aufmerksamkeit.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Mitarbeiter.

Durch ihren Einsatz ist es uns gelungen, den Turnaround in 2011 zu erreichen.

Die Präsentation und den Redetext werden wir auf unserer Homepage unter www.intica-systems.de veröffentlichen.